

Graubündten : Proklamation vom 16. Ventose, des 7 Jahres der einen und untheilbaren Republik : Massena, Oberbefehlshaber der fränkischen Armee in Helvetien, an die Bündtner

Autor(en): **Massena**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der schweizerische Republikaner**

Band (Jahr): **2 (1798-1799)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543150>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Desloes fodert Verweisung an die hierüber niedergelegte Commission.

Gapant folgt diesem Antrag, welcher angenommen wird.

(Die Fortsetzung folgt.)

G r a u b ü n d t e n .

Proklamation vom 16. Ventose, des 7 Jahrs der einen und untheilbaren Republik. Massena, Oberbefehlshaber der fränkischen Armee in Helvetien, an die Bündtner.

B ü n d t n e r !

Die Feinde eurer Unabhängigkeit hatten eine fremde Macht herbeigerufen, um ihre Tyrannei zu erhalten.

Freunde eurer Freiheit fodern ihrerseits die Unterstützung der fränkischen Republik auf.

Die Armee, welche ich die Ehre habe zu commandieren, erscheint nun, eure Wünsche zu begünstigen.

Ihr einziger Zwet ist, euch an euch selbst zurück zu geben; von dem Augenblick an, wo der Wienerhof eure Unabhängigkeit respektiren wird, wo er erklären wird, daß er keine Truppen mehr in euer Land senden will, soll auch die fränkische Armee euer Gebiet räumen.

Während ihres Aufenthalts bei euch, sollen die persönlichen Freiheit, Eigenthum, politische und religiöse Meinungen unverletzt geachtet werden.

Und ihr fränkische Soldaten, berufen dem Bündtnervolke die Freiheit wieder zu geben, ihr kennet die Absichten eurer Regierung und eures Generals. Achtet ein Volk, welches durch euch frei wird, so daß eure Aufführung es lehre, es überzeuge, daß strenge Disciplin und Ehrfurcht vor Rechten und Eigenthum der Völker, wesentlich der fränkischen Armee zukommen.

Unterzeichnet: Massena.

Die geflüchteten Bündtner Patrioten in Helvetien an die fränkischen Soldaten in Bündten.

B ü r g e r !

Verfolgt für die Freiheit und für die heiligen Grundsätze, für die eure Fahnen siegreich über Meere und Gebürge flogen, sahen wir weinend auf unser Vaterland. Ach, wir waren zu schwach, um Robatiens Thaler zu erretten! — Aber ihr kamet, ihr sahet unser leidendes Vaterland, ihr sieget!

Heerliches Heer, Vortrab jener heiligen Schar, welche Europa einst Befreierin der Völker nennen wird, nimm unsern Dank, unsre Freudenthränen! — Wir sind frei, frei durch dich!

Franken! Europa sieht auf euch, die Tyrannen erblassen, indem sie eure Thaten hören; die Völker

jauchzen, und die Verzweiflung flieht aus dem Kerker der Sklaven!

Franken, unüberwindliche Helden der Freiheit! Ewig sey euch und euerm Vaterlande unsre Dankbarkeit geweiht, unsre Weiber sollen den Säuglingen zuerst den Namen der Franken sammeln lehren, und wenn wir unsern Kindern das heilige Gesetz der Pflichten entwickeln, sey eine der ersten die unsterbliche Erkenntlichkeit gegen Bündtens Befreier!

Und ihr, o ihr Helden, die ihr in jenen schrecklichen Tagen das Opfer eures Muthes wurdet — Helden, gefallen für die Freiheit unsers Volkes; Helden, gefallen im Namen der Menschheit, im Namen ihrer ewigen Rechte, unsre Thräne stürzt auf euer Grab. Euer Name vererbe sich von Enkeln zu Enkeln in unsern Gebürgen. Und wandeln einst nach Jahrhunderten unsre Nachkommen vorüber an euern Ruhestätten, so mögen sie, so werden sie mit stiller Nührung dahin zeigen, und rufen: „Dort ruhen unsre Befreier! Dort die, welche unsern Vätern das verfluchte Joch der Oligarchie entrißen!“

Und wankt einst unsre Freiheit, so wollen wir zu euern Grabern, zu euern Schlachtfeldern eilen, und über euerm Staube knien und zum Himmel schwören: Wir wollen frei seyn wie sie, oder sterben wie sie!

Und ihr, Führer der Helden, du Lieblingskind des Siegs, Massena, du unerschrockner Lorge, und du o Demont, den wir mit Stolz Mitbruder nennen — empfanget auch ihr unsern Dank im Namen des erlöseten Bündtens und der Nachwelt! — Die Geschichte hat eure unvergessliche Namen in das Buch der Unsterblichen — die Bewunderung hat sie in das Herz aller Völker gegraben!

Es lebe die Freiheit!

Es lebe die grosse Nation und deren weltbefreiende Heere!

Im Namen der geflüchteten Bündtner Patrioten.

J. B. Escherner, (von Chur.)

Allois Jost, (von Zizers.)

Sim. Rascher, (von Chur.)

Jakob

J. B.

Martin

Simeon

Bawier, (von Chur.)

Florian Fischer, (von Chur.)

Ambrosius Planta, (von Malans.)

Heinrich Zschokke, (von Reichenau.)

Litterarische Gesellschaft des Kantons Luzern.

Dreizehnte Sitzung, 12. März.

Präsident: Dohs

Zschokke liest eine Adresse vor, welche im Namen der geflüchteten Patrioten Bündtens, von ihm